

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Maßnahmen:
19.2 und 19.3 LPLR LEADER / AktivRegion**

(Antragsteller/in)
Gemeinde Schönberg
vertr. durch Bgm. Karl-Heinz Piper über
Amt Sandesneben- Nusse
Am Amtsgraben 4
23898 Sandesneben

Ort, Datum
Schönberg, d. 11.05. 2015

1.
Über die LAG AktivRegion Herzogtum
Lauenburg Nord e.V.
Waldhallenweg 11
23879 Mölln

Auskunft erteilt:
Herr Detlef Tesche
Telefon: 04536/1500-206
E-Mail: tesche@amt-sandesne-
ben-nusse.de

2.
An das Landesamt für Landwirtschaft, Um-
welt und Ländliche Räume (LLUR) An das
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume
Schleswig-Holstein
- Ländliche Entwicklung - LLUR 82
Meesenring 9
23566 Lübeck

Bankverbindung
Kreissparkasse Hzgt. Lauenburg
BLZ 230 527 50
IBAN DE88 2305 2750 0008 0000
50
BIC-Nr. NOLADE21RZB

Betreff (Zuwendungszweck):

Energetische Sanierung und Erweiterung des Sportheims in Schönberg

Bezug:

Förderung für die Durchführung der Vorhaben im Rahmen der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 9.2.

oder

Förderung zur Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der Lokalen Aktionsgruppe im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.3.

Bei Maßnahmen nach Code 19.3:

An dem Kooperationsprojekte sind (Anzahl) LAG AktivRegionen beteiligt:

- Federführende LAG AktivRegion e.V

- Beteiligte LAG AktivRegion e.V
- Beteiligte LAG AktivRegion e.V

Vom LLUR auszufüllen:

BNRZD des Antragstellers:
Aktenzeichen B in Profil:

1. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des Schwerpunktes (nur Einfachnennungen möglich):

- Klimawandel und Energie
- Nachhaltige Daseinsvorsorge
- Wachstum und Innovation
- Bildung

2. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des folgenden Kernthemas der Integrierten Entwicklungsstrategie:
(Angabe des Kernthemas)

Angesprochen wird der Schwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge incl. Bildung“ und hier die Handlungsziele D1/D2. Ferner im Schwerpunkt „Wachstum und Innovation“ das Handlungsziel W1

- Kernthema 1 Daseinsvorsorge für Alle: Bereitstellung bedarfsgerechter Infrastruktur*
- Kernthema 2 Daseinsvorsorge für Alle: Barrierefreie Infrastruktur*
- Kernthema 3*
- Kernthema 4*
- Kernthema 5*
- Kernthema 6*

3. Fördermaßnahme

(Kurze, eindeutige Beschreibung der geplanten-Maßnahmen

In der Beschreibung muss eindeutig dargestellt werden, was Gegenstand der Förderung ist.

Bei Investitionen mit Angaben zum Grundstück und zum Eigentümer).

Energetische Sanierung des 1970 errichteten Vereinsheims, Herstellung eines Erweiterungsbaus mit u.a. zusätzlichen Umkleideräumen sowie Erweiterung des Parkplatzes.

Die Antragstellerin ist Eigentümerin der Liegenschaft.

4. Fördermaßnahme

(Kurze, eindeutige Beschreibung der Zielsetzung der geplanten Maßnahme -
Ausführlichere Darstellungen sind unter Ziffer 7 vorzunehmen

Ausgangslage:

In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Anzahl der aktiven Spieler und damit der Mannschaften deutlich erhöht. Schönberg hat sich zu einem Zentrum der Kinder- und Jugendausbildung entwickelt und auch der Mädchenfußball hat sich etablieren können. Daraus ergeben sich vor allem an den Wochenenden Platzprobleme, wenn Spiele direkt aufeinanderfolgen bzw. wenn Mädchenmannschaften direkt vor- oder nach Jungs- oder Herrenmannschaften spielen.

Entwicklungsziele:

Es sollen im Rahmen des Erweiterungsbaus getrennte Umkleidemöglichkeiten für Damen und Herren geschaffen werden. Hier sollen auch zusätzliche sanitäre Anlagen sowie ein neuer Vereinsraum entstehen. Der alte Mannschaftsraum soll zum EDV-Raum/Wettkampfbüro und zur Küche umgebaut werden. Zusätzlich Bereiche Sanierung des Beckens und Anschluss des Beckens an die zentrale Filteranlage. Moderne Mess- und Regeltechnik soll konstant einen anforderungsgerechten Hygienestandard gewährleisten. Die vorhandene Wasseraufbereitungstechnik wird durch Einsatz von Brennwertechnik i.V. mit einem neuen Speicher- und Leitungssystem modernisiert.

Wirkung der Maßnahme

s. Entwicklungsziele.

Bezug zur IES der LAG

Die Maßnahme trägt zur Verbesserung der Freizeitinfrastruktur bei und verbessert die Möglichkeiten zur Teilhabe, in diesem Falle insbesondere von Mädchen und Frauen im Sport. Die Maßnahmen führen darüber hinaus zu einer verbesserten Erreichbarkeit/Nutzung der Gesamtanlage für Menschen mit Behinderungen.

5. Es wird die Gewährung einer Zuwendung beantragt über 55 % der Nettogesamtkosten (rd. € 412.000,--) in Höhe von € 100.000,--. Gem. Pkt. 10.1. wird damit die höchstmögliche Förderung gewährt.

6. Die Maßnahme soll im Frühjahr 2016 in Angriff genommen werden. Das Projekt soll im Frühjahr 2017 abgeschlossen werden..

7. Kosten- und Finanzierungsplan

Aufwendungen:

Die voraussichtlichen Gesamtausgaben (brutto) betragen insgesamt rd. 490.000,-- Euro. Die Mehrwertsteuer ist nicht zuwendungsfähig.

Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan ist als Anlage beigefügt.

Es wird eine Basisförderquote beantragt über 55 % bzw. der nach der IES höchstmögliche Zuschussbetrag.

Es wird eine Erhöhung um % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Es wird eine Erhöhung um % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Die beantragte Gesamtförderquote beträgt 55 %.

Es wird die Gewährung einer Zuwendung beantragt über 55 % der Nettogesamtkosten, max. in Höhe von 100.000,-- €

8. Zur Finanzierung (Eigenmittel, Drittmittel, Sicherung der öffentliche Kofinanzierung sowie Folgekosten und deren Tragbarkeit)

Die öffentliche Kofinanzierung wird aufgebracht von (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen): entfällt

Es werden Drittmittel eingesetzt (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen) in Höhe von 0 €

Die Darstellung der Folgekosten bzw. die wirtschaftliche Tragfähigkeit ist als Anlage beigefügt und werden vom Antragsteller getragen.

8. Bewertung möglicher Umweltauswirkungen des Projektes:

die Umweltauswirkungen wurden im Baugenehmigungsverfahren bewertet.
Die Baugenehmigung ist als Anlage beigefügt.

die Investition ist nicht baugenehmigungspflichtig. Eine Bewertung der Umweltauswirkungen (z.B. Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde ()) ist als Anlage beigefügt.

ENTFÄLLT- negative Umweltauswirkungen sind nicht zu erwarten.

es handelt sich ausschließlich um Vorarbeiten zu einer Investition. Negative Umweltauswirkungen sind nicht zu erwarten.

--

9. Kurzfassung der Projektbewertung des Antragsstellers:

(Hinweis: die Ausführliche Projektbewertung erfolgt in der jeweiligen Projektbewertungsbögen der jeweiligen IES) .

Kernthemenübergreifende Bewertung	Beantragte Punkte	Kurze Erläuterung
Erreichte Punktzahl		
Ggf. erforderliche Mindestpunktzahl		

Bewertung im Kernthema	Beantragte Punkte	Kurze Erläuterung
Erreichte Punktzahl		
Erforderliche Mindestpunktzahl		

Erreichte Gesamtpunktzahl	
Erforderliche Gesamtmindestpunktzahl	

10. Angaben über die zur erwartenden Zielerreichungen sowie weitere Monitoringangaben:

a. Es handelt sich um ein modellhaftes Projekt / neue Handlungsansätze mit dem Bezugsraum

- Regionalebene
- Schleswig-Holstein

Kurze Erläuterung:

b. Neu und direkt geschaffene Arbeitsplätze:

0 AK geringfügig Beschäftigte

- 0 AK Teilzeitbeschäftigte
- 0 AK Vollzeitbeschäftigte

c. Bei Kooperationsmaßnahmen nach Code 19.3:

an der Kooperation sind \geq 10 LAG AktivRegionen beteiligt.

d. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Klimawandel und Energie in dem Kernthema:

Landesziele		
Indikator		Wert
Geplante eingesparte Menge CO ₂ bzw. CO ₂ – Äquivalente in Tonnen		t.
Ersatz Fossiler Brennstoffe durch den Einsatz erneuerbarer Energien in kwh/ a		kwh / a.

IES Ziele im Kernthema ;:	Indikator	Wert
Ziel:		

Begründung

e. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Nachhaltige Daseinsvorsorge:

Landesziele		
Indikator		Wert
Anzahl der an dem Projekt beteiligen Kommunen / Institutionen		
Beschreibung der Art der Beteiligung (nachzuweisen über schriftliche Vereinbarungen zur finanziellen, organisatorischen oder inhaltlichen Kooperation):		

IES Ziele im Kernthema: Daseinsvorsorge für Alle	Indikator	Wert
Ziel:	Anzahl Projekte/ Angebote	5 Projekte bis 2020

Begründung

f. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Wachstum & Innovation:

Landesziele		
Indikator	Wert	
Geplanter zusätzlicher Umsatz pro Jahr (Darstellung, ggf als Anlage beigefügt).	€	
Darstellung der Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten:		
IES Ziele im Kernthema Wachstum und Innovation	Indikator	Wert
	Anzahl Projekte/ Angebote	
Begründung		

g. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Bildung:

Landesziele		
Indikator	Wert	
Geplante zu erreichende Teilnehmerzahlen		
IES Ziele im Kernthema:	Indikator	Wert
Ziel:		
Begründung		

11. Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn wird beantragt (ggf ankreuzen):)

Ja

Begründung der Dringlichkeit:

12. Erklärungen der Antragstellerin bzw. des Antragstellers, dass sie / er die folgenden Unterlagen zur Kenntnis genommen hat und sie -soweit es sich nicht ohne-

hin um allgemein verbindliche Rechtsvorschriften handelt - als verbindlich anerkennt:

- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften
-ANBest-K-; bzw. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung – ANBest-P;
- Baufachliche Ergänzungsbestimmungen zu den Verwaltungsvorschriften VV / VV-K Nr. 6 zu § 44 Abs. 1 LHO (ZBau) (bei Baumaßnahmen);
- Richtlinie zur Förderung der Umsetzung von LEADER in Schleswig-Holstein 2015 i.V.m. mit dem Landesprogramm Ländlicher Raum (LPLR);
- Merkblatt zu Kürzungen und verwaltungsrechtlichen Sanktionen mit Rahmensanktionskatalog für investive ELER-Maßnahmen;
- Information der Begünstigten von Mitteln aus dem Europäischen Agrarfonds (EGFL/ELER) über die Veröffentlichung von Informationen gemäß Artikel 111 der Verordnung (EU) Nr.1306/2013.

13. Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller erklärt, dass

- das Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird, sofern keine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn erteilt wurde;
- die jeweiligen Bestimmungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge beachtet werden/wurden;
- Mittel aus weiteren Förderprogrammen der EU nicht beantragt wurden und werden;
- die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und in den Antragsunterlagen gemachten Angaben.

14. Dem Antrag wurden folgende Unterlagen beigefügt:

- Kosten- und Finanzierungsplan
- Nachweis der Finanzierung (bei Kommunalen Trägern Beschluss)
- Nachweis der öffentlichen Kofinanzierung (bei privaten Antragsstellern)
- Darstellung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit inklusive der Folgekosten
- Erklärung zur Einhaltung des Landes-Mindestlohngesetzes
- Selbsterklärung zur Nicht- Vorsteuerabzugsberechtigung
- Baugenehmigung
- Bewertung der erwartenden Umweltauswirkung
- Lageplan
- Detaillierte Beschreibung des Projektes und der damit verbundenen Maßnahmen
-

(Rechtsverbindliche Unterschrift)